



Sehr geehrte Damen und Herren!

„Im Dezember Schnee und Frost, das verheißt viel Korn und Most“, sagt eine Bauernregel im Dezember und der Hundert-jährige Kalender merkt an, dass „vom 20. bis 31. Dezember das Wetter kalt und ungemütlich ist.“ Lassen wir uns überraschen und gehen mit viel Vorfreude auf das Fest der Feste zu.

Statt Stadtfest gibt es ein Baustellenfest

Irgendwie ist es ein Armutszeugnis, dass es nicht möglich ist, in Hallein ein ordentliches Stadtfest auf die Beine zu stellen. In Radstadt, Zell am See oder St. Johann, um kleinere Städte in der Umgebung zu erwähnen, ist es kein Problem, Vereine, Institutionen und Bevölkerung für ein lässiges, oder wie man heute sagt, cooles Stadtfest zu begeistern. In Hallein schreckt überbordende Bürokratie, oft viele Auflagen und wenig Unterstützung durch die Politik potentielle Ausrichter ab und es ist dadurch fast unmöglich, ein Fest für die Bevölkerung – und das ist ein Stadtfest allemal – auf die Beine zu stellen. Hallein hat oder hatte eine ARGE Stadtmarketing und

die hätte - bei einer entsprechender Unterstützung – das so großartige Fest sicherlich locker durchgeführt. Statt des Stadtfestes wird es nach Abschluss der Pflasterarbeiten im Oktober am Bayrhamerplatz ein „Baustellenfest“ geben und für 2018 wird die Ausschreibung gänzlich überarbeitet, so der neue Stadtrat Florian Scheicher, der die heimischen Vereine stark einbinden möchte.

Aufwertung Stille Nacht – Bezirk

Wenn man in der Vorweihnachtszeit durch den Stille-Nacht-Bezirk wandert, wird einem schmerzlich bewusst, wie dringend notwendig eine Aufwertung, Neugestaltung und Verschönerung ist. Wie wir in der letzten Ausgabe berichteten, wird ab dem Frühjahr mit dem

Umbau und der Erweiterung der Stille Nacht – Museums begonnen und anschließend auch der Platz neu gestaltet. Erfreulich auch die Ankündigung von Bürgermeister Gerhard Anzengruber, dass das Pflaster der Pfarrgasse vom Schöndorferplatz weg neu verlegt und so dieser Bereich jene Bedeutung erhält, die F. X. Gruber und dem Stille Nacht – Lied gerecht wird.

Pucher Opposition im „Untergrund“

Vor einigen Jahren war in Puch „der Teufel los“. Die Oppositionsparteien wie SPÖ und FPÖ schossen sich auf Bürgermeister Helmut Klose ein, es folgten Anzeigen, Unterstellungen und viele böse Worte. Übrig geblieben ist nichts, Helmut Klose agiert erfolgreich wie eh und je, der Ort blüht mit vielen großartigen Projekten auf und von den SPÖ- und FPÖ-Akteuren ist nicht mehr viel zu hören, höchstens bei wichtigen Entscheidungen ein kräftiges „Nein“. Es täte gerade der Opposition gut, sich mehr einzubringen und konstruktiv mitzuarbeiten. Es geht nicht um Befindlichkeiten, sondern um das Wohl des Ortes und seiner Bewohner.

Gemeinsam den Weg gehen

Über die Debatten, Anschuldigungen und Befindlichkeiten der ARGE Stadtmarketing berichten wir im Blattinneren. Worte sind nun genug gewechselt, jetzt muss wieder Ruhe einkehren. Am Montag gab es bereits einen „runden Tisch“ mit allen Beteiligten und wenn alle etwas Einsicht zeigen und sich darauf besinnen, dass jeder das gleiche Ziel hat, nämlich die Stadt voranzubringen, dann müsste es unter erwachsenen Menschen doch möglich sein, das „Kriegsbei“ zu begraben und GEMEINSAM den weiteren Weg zu gehen.

Die Bemutterung der Bürger

Es ist eigentlich ein Wahnsinn, dass die Politik alles reglementieren will und den Bürgern jede Eigenverantwortung nimmt. Aber vielleicht sind wir auch selbst schuld, dass uns der Staat wie Kinder statt wie Erwachsene behandelt. Man-

fred Perterer in den SN fragt zu Recht, ob jeder Unternehmer als Ausbeuter gilt, jeder Werbetreibende als Lügner, jeder Arbeitnehmer als Tachinierer und dass 300 Arbeitsinspektoren prüfen, ob die Neigung der Sitzflächen in Büros ergonomisch einwandfrei sei. Und der SN-Chefredakteur meint auch, dass der Staat die Bürger weniger für voll nimmt, wenn zum Beispiel in einem Stiegenhaus ein Feuerlöscher hängt und darunter die vorgeschriebene Tafel „Feuerlöscher.“ Beispiele gibt es genug. Man denke an die Kennzeichnungspflicht für Allergene in Speisen, die Schockbilder auf Zigarettenpackungen und dass Maroni nicht mehr in Zeitungspapier gewickelt werden dürfen, weil die Druckerschwärze gesundheitliche Probleme verursacht. Da müsste man wahrscheinlich die Maroni mit der Schale essen und davon auch tausende Kilogramm. Es tut einfach weh, wenn man die ganze Bemutterung der Bürger durch den Staat sieht und wir uns alles gefallen lassen. Immanuel Kant sagte schon vor über 200 Jahren „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

Tragen wir mit Zuversicht unsere Hoffnungen und denken wir daran, dass beim vierten Kerzenlicht das Weihnachtsfest nicht mehr fern ist und Freude in unsere Herzen einkehren soll. In diesem Sinne besinnliche, aber auch fröhliche Weihnachten und für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit und viel Freude.

Ihr Josef Wind



Fröhliche Weihnachtszeit allen unseren Gästen wünscht das Team vom TEPITO

Wie wärs mit einer kleinen kulinarische Reise nach Uruguay – feines zartes Filetsteak, Rib-Eye oder Rumpsteak auf dem Lavastein zubereitet.

Weiter geht die Reise nach Mexiko, wo Sie zwischen Tacos, Nachos, Fajitas und Enchiladas wählen können.

Richtig texanisch wird es dann bei den Spare-ribs, Chicken Wings und gegrilltem Maiskolben.

Zum süßen Abschluss bieten wir Schokoladenfondue mit heller oder dunkler Schokolade oder ein erfrischendes Zitronensorbet.

TEPITO - Restaurant & Bar
Salzachtalstraße 3 - 5400 Hallein

DI - SO: 17.00 - 0.00

SA+SO + Feiertag: 12.00 - 0.00

Küche bis 22.00 • MO: Ruhetag

Vom 24. - 26. Dezember haben wir geschlossen

Am 31. Dezember und 1. Jänner 2017 haben wir

ab Mittag 12.00 Uhr geöffnet
durchgehend Küche

Telefon 06245 85744 www.tepito.at
office@hafnerwirt.com

Impressum

HALLO HALLEIN Regionalmagazin

Medieninhaber, Verleger:

Medien Service GesmbH,

5411 Oberalm, Halleiner

Landesstraße 36/1

Telefon 06245 87432 Fax 06245 71987

Herausgeber, Alois Frauenhuber

redaktion@hallo-hallein.at

Redaktion: Josef Wind: j.wind@sbg.at

Telefon 0664 0664 3826265

Anzeigenverkauf:

anzeigen@hallo-hallein.at

Grafik & Layout: Medienservice GmbH

Druck: Medien-Druck Salzburg GmbH.

Einlangende Fotos werden

ausnahmslos honorarfrei veröffentlicht

www.hallo-hallein.at